



Rundbrief Nr. 26

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Freundinnen und Freunde des Johannisfriedhofs,

mit einer kurzen Adventszeit neigt sich das Jahr 2023 schon wieder dem Ende entgegen, Zeit, die letzten Monate Revue passieren zu lassen und einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben.

Wer in den letzten Wochen über den Friedhof lief, dem werden die sichtbaren baulichen Veränderungen, vor allem im nordwestlichen Teil, aufgefallen sein. Da, wo viele Jahre die alten Garagen standen, stehen jetzt zwei neue Wirtschaftsgebäude, die sich gestalterisch in den Friedhof einfügen werden. Zudem wurden Wege nicht nur neu angelegt, auch deren Beleuchtung wird sich verbessern. Bis Februar sollen die Arbeiten, die auch mit Unterstützung des Fördervereins finanziert wurden, abgeschlossen sein und im nächsten Schritt soll dann endlich auch der schon länger geplante Gedenkort der Anatomie angelegt werden. Noch etwas dauern wird es dagegen, bis die Arbeiten im südlichen Teil an der einsturzgefährdeten und derzeit abgesperrten Mauer fortgesetzt werden, da hierfür zunächst weitere Mittel eingeworben werden müssen. Und was die Sicherung und Sanierung des Grabhauses am Eingang vom Philosophenweg mit dem darin befindlichen Sarkophag Lauterbach betrifft, wird aktuell ein umfangreiches Sanierungskonzept mit verschiedenen Varianten erarbeitet, auf dessen Basis dann entschieden wird, ob und wie eine solche umgesetzt werden könnte.

Weiter fortgeschritten sind auch in diesem Jahr die Grabstättenrestaurierungen im Rahmen des Internationalen Sommercamps für Studierende in Kooperation mit der Firma pons asini aus Mellingen, das in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge stattfand. Mit Unterstützung des Kirchbauvereins und des Fördervereins konnten weitere Grabsteine aufgearbeitet werden, unter anderen und mit zusätzlicher privater Unterstützung die ersten Frommann-Grabstätten (zu denen es übrigens lesenswerte Hefte aus der Reihe Lebensskizzen gibt). Allen Unterstützern sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt und wir freuen uns auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr.

Das „Kerngeschäft“ unseres Vereins sind auch weiterhin die regelmäßigen Arbeitseinsätze und ein Dank geht auch an alle, die uns dabei unterstützen und mit dazu beigetragen haben, dass der Friedhof mittlerweile einen deutlich gepflegteren Eindruck hinterlässt. In den letzten Wochen wurden vor allem die Laubberge beseitigt und der Johannisfriedhof winterfertig gemacht. Und auch die Pflegeschülerinnen und Pflegeschüler des Universitätsklinikums haben uns wieder geholfen. Vielen Dank dafür. Im Frühjahr geht es dann wieder weiter; die Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Zu den Höhepunkten im letzten halben Jahr zählte aber auch der Kunstgarten, der nunmehr unter dem Dach des Fördervereins in Kooperation mit der Offenen Kirche und der Kulturkirche Löbstedt am 1. Juli stattfand. Viele Besucher flanierten bei strahlendem Sonnenschein über den Friedhof, bestaunten Kunst und erfreuten sich an dem musikalischen Rahmenprogramm. Herzlichen Dank vor allem auch an die beiden Organisatorinnen Daniela Scheler und Kerstin Gerth. Der **Kunstgarten**, der traditionell in den letzten Jahren am letzten Sonnabend vor den Sommerferien stattfand, findet im kommenden Jahr am **15. Juni 2024** statt.



Ein weiterer Höhepunkt war der 6. Johannismarkt am 10. September und – im Unterschied zum letzten Jahr - war uns dieses Mal Petrus hold, so dass bei bestem Spätsommerwetter erneut ein gelungener Markt stattfand. In bewährter Weise organisiert von Theodor Peschke und Mario Röppnack konnten die Besucher, begleitet von unterschiedlichen Musikangeboten, Ökologisches, Kreatives sowie Genussvolles erleben. Der nächste **Johannismarkt** findet - wieder zusammen mit dem Tag des offenen Denkmals – am **8. September 2024** statt.

Im kommenden Jahr erwartet uns auch ein besonderes Jubiläum, denn im Mai wird unser Förderverein bereits 10 Jahre alt und dies soll im Rahmen der **Mitgliederversammlung** am **23. Mai 2024** ein wenig gefeiert werden. Zu diesem Anlass soll es nach dem ersten Sonderheft, das in diesem Jahr zum historischen Ort Johannisfriedhof und Friedenskirche erschienen ist, ein weiteres geben, das – so viel sei verraten – einen Blick in die jüngere Geschichte des Johannisfriedhof werfen wird.

In der von Christina Apfel und ihrem Lektorenteam sorgfältig betreuten Reihe „**Lebensskizzen**“ ist zuletzt das von Günther Schmidt verfasste Heft 41 über Hermann Wilhelm Costenoble erschienen. Im neuen Jahr wird die Reihe mit Heften zu Ida Löber, die Zinngießer Familie Hering, Adrian Beier sowie den Grabstätten Botz und Kieser fortgesetzt; ebenso wird Teil 2 des Heftes zur Familiengrabstätte Stoy erscheinen und zur Familiengrabstätte Frommann wird sich ein weiteres Heft mit den Söhnen befassen. Wer vielleicht noch ein kleines Geschenk zu Weihnachten oder aus anderen Anlässen gesucht wird, schauen Sie doch einmal in der Stadtkirche, in der Bücherstube sowie in der Thalia in der Neuen Mitte vorbei, wo die Hefte erhältlich sind.

Beteiligen wird sich der Verein im nächsten Jahr auch wieder an der **Langen Nacht der Museen**, die in Jena am **31. Mai 2024** stattfinden wird. Neben einem musikalischen Angebot in der Friedenskirche sind Führungen in der Kirche und – mit Taschenlampen – über den Friedhof geplant.

Wir danken allen, die auch in diesem Jahr wieder uns auf vielfältige Art geholfen und dazu beigetragen haben, die grüne Oase Johannisfriedhof zu erhalten und wir freuen uns daher auch im neuen Jahr über jedwede Unterstützung bei unserer Arbeit: Sei es bei den Arbeitseinsätzen, als Auf- oder Abbauhelfer sowie der Standbetreuung bei den Veranstaltungen, oder auch durch Spenden. Gern können Sie die Vorstandsmitglieder ansprechen und nach konkreter Unterstützungshilfe fragen, gerade bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen benötigen wir viele helfende Hände.

Unser Gründungsjubiläum im kommenden Jahr nehmen wir auch zum Anlass, uns um den Züblin-Vereinspreis zu bewerben. Dieser wird an drei Vereine mit einem Preisgeld von jeweils 2.000,- vergeben, unter anderen mit einem Publikumspreis, für den im Internet abgestimmt werden kann. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme und werben Sie für uns im Freundes- und Bekanntenkreis.

Das Jahr geht nun zu Ende und in einer Zeit, in der die Krisen in der Welt leider immer noch mehr, statt weniger werden, können wir nur auf ein friedlicheres 2024 hoffen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und kommen Sie gut in das neue Jahr. Seien Sie wohl behütet und mögen wir uns gesund bei der einen oder anderen Gelegenheit auf dem Johannisfriedhof wiedersehen.

Es verbleiben mit herzlichen Grüßen

Christina Apfel, Bertram Flößner, Ulrich Hauschild, Jens Heimrich, Mario Röppnack, Gerd Schure, und Stefan Danz